

Z. 7. Die *Calc.* schickt वत्स vorauf, das den Handschr. und dem Scholiasten fremd ist.

Absichtlich wählt der König diesen Glückwunsch und spielt damit auf den Namen des Knaben an. Obwohl आयुष्मत् und दीर्घायुस् (Z. 12) eigentlich einen Wunsch enthalten, werden sie doch schlechtweg auch als Titelwörter gebraucht wie भवत् und ähnliche z. B. *Maḥ.* 0, 14. *Çāk.* 5, 2 und sonst oft genug.

Z. 8. *B* liest कुमारकस्पर्श und legt damit widersinnig genug die folgende Strophe dem Könige in den Mund.

Str. 148. *Schol.* यदि हृदमिति । यदि चेत् । इदमनिर्वाचनीयमित्यर्थः । हृदं प्रेम ॥

«Wenn meine Liebe diese ist» heisst also, wenn sie so gross, so stark ist; denn इदं misst und reiht sich dem folgenden कीदृश an. Im Texte verbessere उत्सङ्गे ।

Z. 11. *P* schickt die scenische Anweisung तापसीं प्रति vorauf. — *A. B* भवति, hier unpassend. Vgl. die Anm. zu 47, 21.

Z. 12—15. *B. P* सुणाडु महारात्रो fehlt. — *A. P* und *Calc.* एस, *B* एसो । Alle Handschr. fälschlich दीहाडु । — 13. *B. P* wieder °मेत्त झत्, die andern wie wir, s. Z. 4. — *Calc.* पेक्खिअ, alle übrigen अवेक्खिअ । *B. P* महु für मम, hier unstatthaft. — *Calc.* नासीकदो mit der falschen Verdoppelung des anlautenden Konsonanten, die sich auch bei *B* und *P* findet. Uebrigens schreibt *P* allein °किदो, die übrigen °कदो, s. die Anm. zu 17, 1. — 14. *B* कुलीणस्स । — 15. *B* fälschlich चवणेण ।

*B* und *Calc* अणुट्ठिदं vom Sanskrit-Particip अनुष्ठितं, *P* अणुच्चिट्ठिदं, *A* richtig अणुचिट्ठिदं (auch *Mālaw.* 40, 1) abgeleitet vom Praesens अणुचिट्ठि । *B. P* schieben दाणि u. *Calc* दाणिं